



Lebenshilfe Landesverband Saarland e.V.

Suchterkrankungen und die Grenzen der Selbstbestimmung bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

Termin:

12.11. + 13.11.25

Uhrzeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Fachkräfte in der EGH

Ort:

Bliespromenade 5,
66538 Neunkirchen

Kosten:

300 Euro

Mindestteilnehmerzahl:

12

Anmeldefrist:

16.10.2025

Dozent:

Thomas Abel, Dipl.-Relpäd.
(FH), Dipl.-Soz.arb./Dipl.-
Soz.päd. (FH),
Einrichtungsleitung
Sozialdienst Metzger
(Mainz)

Inhalte:

Zu den Suchterkrankungen im weiteren Sinne gehören nicht nur Alkoholismus und Drogenabhängigkeit, sondern auch Medikamenten-, Spiel-, Arbeits-, Esssucht usw. Auch Menschen mit geistiger Beeinträchtigung sind davon betroffen. Dabei zeigt sich, je höher die Autonomie und Selbstbestimmung, desto geringer ist die Betreuungsintensität. Damit steigen aber auch die Möglichkeiten des Substanzkonsums oder suchtgefährdender Verhaltensweisen. Hierbei stellen sich für die Fachkräfte oft folgende Fragen:
Ist der Substanzkonsum ein selbstbestimmter Akt?
Wo sind die Grenzen – ab wann greife ich ein?
Ist ein Eingreifen eine Verletzung der Selbstbestimmung?

Die Fortbildung will Wege aufzeigen, wie Fachkräfte mit dem Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge umgehen können.

Inhalte der Fortbildung:

- Sucht und Suchtursachen / Abhängigkeitserkrankungen
- Rauscherlebnisse und Risikoverhalten
- Sucht und geistige Beeinträchtigung
- Co-Verhalten in der betreuenden Praxis
- Exkurs: Motivierende Gesprächsführung
- Beratungsansätze bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung
- praxisorientierte Materialien und Methoden

Methoden: Präsentation, Diskussion, Kleingruppe